

Sustainability Report - 2026

Stadt Singen

Good Travel Seal Level 2 & 3

Content

| | |
|----------------------------|---|
| Reporting context | 3 |
| General information | 4 |
| Introduction | 5 |
| Mission statement & policy | 6 |
| Assessment overview | 7 |
| Detailed overview | 8 |

General information

This report presents the results of applying the Good Travel Seal Assessment & Reporting system to the business Stadt Singen.

The Green Destinations Solutions for Businesses issues this Report with an overview of criteria scores and suggestions for further improvement. For successful applicants, specific ratings will be published on our websites. No public reference will be made about unsuccessful applications.

Mission statement & policy

Mission statement

Policy

Assessment overview

| Main theme | Criteria | Completed |
|------------------------------|----------|-----------|
| 0. Characteristics | 1 | 1 |
| 1. Food & Products | 6 | 6 |
| 2. Caring For People | 15 | 15 |
| 3. Good employment | 7 | 7 |
| 4. Caring for Climate | 9 | 9 |
| 5. Reducing Waste | 5 | 5 |
| 6. Caring for Water | 4 | 4 |
| 7. Reducing Pollution | 3 | 3 |
| 8. Caring for Nature | 5 | 5 |
| 9. Caring for Culture | 3 | 3 |
| 10. Management & Information | 5 | 5 |





Detailed overview

0. Characteristics

1

Type of business

1





| Action |  |  | Details |
|------------------------------------|---|---|---------|
| 0.1. Additional criteria selection |  |  | |

1. Food & Products

6

Food & Products

6

| Action |  |  | Details |
|-------------------------------|---|---|---|
| 1.1. Responsible offer |  |  | <p>Unser Engagement für Nachhaltigkeit und Verantwortung spiegelt sich in der Auswahl unserer Waren und Dienstleistungen wider. Wir streben an, lokale, umweltfreundliche und fair handelnde Lieferanten zu bevorzugen, sofern diese verfügbar sind und den Qualitätsanforderungen entsprechen. Diese Vorgehensweise ist auch in der Dienstanweisung der Stadt Singen festgelegt, die die Umsetzung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Beschaffung vorschreibt.</p> <p>Souvenirartikel:</p> <p>Wir legen großen Wert darauf, unsere Souvenirartikel möglichst lokal und fair produzieren zu lassen. Die Mehrheit unserer Produkte wird in enger Zusammenarbeit mit Partnern hergestellt, die sich innerhalb eines Radius von etwa 30 Kilometern befinden. Dies unterstützt nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern reduziert auch die Umweltbelastung durch kurze Transportwege.</p> <p>Wein:</p> <p>Beispielsweise arbeiten wir mit renommierten ortsansässigen Produzenten wie den Weingütern Vollmayer, dem Staatsweingut Meersburg, dem Weingut Denzel und dem Weingut Rebholz zusammen. Durch den Verkauf dieser regionalen Produkte in unserer Tourist Information fördern wir die Wertschöpfung in unserer Region.</p> <p>Taschen:</p> <p>Seit August 2025 bieten wir Umhängebeutel aus Bio-Baumwolle an auf dem unser neues TWIEL.LIEBE Logo gut zu erkennen ist. So zeigen wir nicht nur unsere Verbundenheit zur Regionalität sondern auch unser nachhaltiges Engagement.</p> <p>Zudem haben wir die robuste Öko-Einkaufstasche, auch versehen mit dem TWIEL.LIEBE Logo, mit in unser Verkaufsortiment aufgenommen. Sie wurde hergestellt aus 97% ökologischer Qualitätsbaumwolle.</p> |

Die Taschen stammen von der Firma "Präsent-werbung", die Wert auf einen nachhaltige Herstellung legen.

Kugelschreiber:

Passend zu unseren Taschen bieten wir auch Kugelschreiber mit unserem Logo an, die vom selben Anbieter stammen wie die Taschen. Diese sind in der Tourist-Information erhältlich. In besonderen Fällen verschenken wir sie zudem als kleines Werbegeschenk oder als Dankeschön, beispielsweise wenn Gäste mehrere touristische Artikel erwerben.

Holzarbeiten:

Unsere Zusammenarbeit mit der Seesucht Manufaktur in Radolfzell, die nur rund 10 Kilometer entfernt liegt, verdeutlicht ebenfalls unser Engagement für lokale Produktion. Diese Manufaktur bezieht das Holz für ihre Produkte, soweit möglich, aus der Region, wodurch wir sowohl lokale Wirtschaftskreisläufe stärken als auch den ökologischen Fußabdruck minimieren.

Bonbons:

Die Bodensee-Bonbons, die wir anbieten bzw. verschenken, stammen aus der handgefertigten Produktion in Eigeltingen, das etwa 15 Kilometer entfernt ist. Auch hier setzen wir auf lokale Erzeuger, um die regionale Wertschöpfung zu unterstützen.

Gin:

Der „Hontes Gin“, den wir in unserer Tourist Information anbieten, wird im Hegau produziert und abgefüllt. Die Herstellung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Brennerei **Brennlust** und **Round Table 119 Singen** in Stockach. Round Table Singen setzt sich für Kinder- und Jugendprojekte sowie das Wohl von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Durch den Kauf dieses Gins leisten unsere Kunden einen direkten Beitrag zur Unterstützung dieser sozialen Projekte.

Magnete:

Die Magnete und Buttons werden nachhaltig in Deutschland produziert, genauer gesagt in Teltow bei Berlin. Durch moderne Produktionsverfahren werden die CO2-Emissionen bei der Produktion gering gehalten. Darüber hinaus wird der CO2-Fußabdruck des Unternehmens in Zusammenarbeit mit MyClimate kompensiert. Dadurch wird ein Aufforstungsprojekt in Nicaragua unterstützt, das Natur- und Klimaschutz mit der Schaffung neuer Einkommensquellen für lokale Familien verbindet.

Filztaschen:

Unsere derzeit angebotenen Filztaschen werden im Ausland produziert und von der Firma CB Handels GmbH in Rietberg verkauft. Wir werden aktiv daran arbeiten, einen geeigneten Lieferanten zu finden, der Filztaschen in Deutschland herstellt und damit kürzere Transportwege sowie eine transparentere und ressourcenschonendere Produktion ermöglicht.

Sobald der bestehende Warenbestand aufgebraucht ist, möchten wir vollständig auf einen in Deutschland ansässigen Hersteller umstellen. Unser Ziel ist es, den Einkauf künftig noch stärker regional auszurichten und damit zu einer nachhaltigeren Wertschöpfung beizutragen. Die Personalisierung der Taschen erfolgt durch die Firma GM WERBUNG | FOLIENWERK in Rielasingen, die nur 4 Kilometer von Singen entfernt sind.

Trinkflaschen:

Die Trinkflaschen erwerben wir ebenfalls von der Firma "Präsent-werbung". Die Trinkflaschen sind aus recyceltem Edelstahl hergestellt. So tragen wir auch zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen bei.

Postkarten/Ansichtskarten:

Unsere Postkarten werden von der Berchtold Print-Medien GmbH in Singen gedruckt, einem Unternehmen, das sich sozial engagiert und eine Anerkennung im Rahmen des Mittelstandspreises erhalten hat. Außerdem ist die Druckerei FSC-zertifiziert, was den nachhaltigen Ursprung der verwendeten Materialien garantiert.

Tassen

Unsere Tassen werden von **4c Print Solution** in Dülmen, Deutschland, angefertigt. Während einige der Tassen, die wir anbieten, in Deutschland oder der EU produziert werden, ist die genaue Herkunft unseres aktuellen Modells unklar. Sobald der derzeitige Bestand aufgebraucht ist, werden wir auf ein Modell umsteigen, das nachweislich in Deutschland oder der EU hergestellt wird, um unsere Bemühungen zur Förderung regionaler und europäischer Produktion zu verstärken.

Beschaffung

Wir bevorzugen lokale, umweltfreundliche und fair handelnde Lieferanten, sofern verfügbar und qualitätsgerecht. Zusätzlich dazu:

Pressearbeit: Wird intern von der städtischen Presseabteilung umgesetzt. **Grafik und Medien:** Grafische

Arbeiten und Fotos werden von Klare GbR in Konstanz erstellt, Videos von Zum Blum in Niedereschach.
Druck: Erfolgt entweder über die hauseigene Druckerei oder die lokale Druckerei Berchtold in Singen.

Zusätzliche Anbieter aus Süddeutschland:

Die folgenden Anbieter werden von uns genutzt. Die Nutzung der Programme ist über die Mitgliedschaft bei der REGIO geregelt. Für das Programm Pixxio gibt es eine separate Auftragsbestätigung, die beigefügt ist.

mein.toubiz (Freiburg): für die touristische Datenbank Tsmart/tomas (München Puchheim): touristisches Online-Management-System Outdooractive (Immenstadt im Allgäu): für Outdoor-Content Pixxio (Mühldorf am Inn): Bilderdatenbank

Beschaffung von Büromaterial:

Für die Beschaffung von Büromaterialien und -einrichtungen arbeitet die Stadt Singen regelmäßig mit folgenden Firmen im Rahmen von Rahmenverträgen zusammen:

Streit Service & Solutions GmbH & Co. KG (Gengenbach): für allgemeines Büromaterial. **Erhardt & Fischer GmbH & Co. KG** (Karlsruhe): für Kopierpapier. **designfunktion Bodensee GmbH** (Singen): für Büromöbel. **Meinlschmidt Raumkonzepte GmbH** (Singen): für Bürodrehstühle.

Verantwortungsvolle Dienstleistungen:

Auch bei unseren Dienstleistungen legen wir großen Wert auf lokale Partnerschaften. Unsere Stadt- und Genussführungen werden ausschließlich von erfahrenen Tourguides aus der Region durchgeführt. Dies ermöglicht uns nicht nur, den Gästen authentische Einblicke in unsere Region zu geben, sondern unterstützt auch lokale Fachkräfte und trägt zur wirtschaftlichen Stärkung der Region bei.

Wir sind bestrebt, unser Angebot kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und unseren Beitrag zu einer verantwortungsvollen Wirtschaft zu leisten.

1.2. Environmentally preferable purchasing



Die Tourist-Information der Stadt Singen folgt klaren Richtlinien für umweltfreundlichen und nachhaltigen Einkauf, die in der städtischen Beschaffungsordnung festgelegt sind. Dabei werden umweltrelevante und nachhaltige Kriterien bei allen Beschaffungsvorgängen berücksichtigt und umgesetzt.

1. Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien

In den Ausschreibungsverfahren werden Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien sowohl als Mindestanforderungen als auch als Zuschlagskriterien formuliert. Dies bedeutet, dass zentrale Umweltkriterien zwingend gefordert werden, um sicherzustellen, dass ökologische Standards durchgehend eingehalten werden. Zudem werden Umweltaspekte wie Recyclingfähigkeit oder Energieeffizienz mit mindestens 25% der Gesamtbewertung in den Zuschlagskriterien berücksichtigt.

2. Beschaffungskriterien für ausgewählte Produktgruppen

Bürogeräte: Alle ausgewählten Geräte müssen mindestens eines der anerkannten Umweltlabels wie den Blauen Engel oder das EU-Ecolabel erfüllen. **Beleuchtung:** Lampen und Leuchtmittel müssen mindestens der zweithöchsten EU-Energieeffizienzklasse entsprechen. LED-Leuchten werden bevorzugt, sofern technisch möglich, um den Energieverbrauch zu minimieren. Halogenleuchten und Quecksilberdampflampen werden bewusst vermieden. **Energieversorgung:** Die Stadt Singen hat sich verpflichtet, 100% Ökostrom zu nutzen, der aus regenerativen Energiequellen stammt. Damit leistet die Stadt einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele. **Fahrzeuge:** Bei der Beschaffung von Fahrzeugen wird das umweltfreundlichste Modell gewählt, das für den jeweiligen Einsatzzweck geeignet ist. Elektrofahrzeuge werden bei jeder Anschaffung geprüft, und Verbrennungsfahrzeuge müssen zu den besten 50% ihrer Klasse hinsichtlich des CO₂-Ausstoßes gehören.

3. Allgemeine Grundsätze

Die Stadt Singen verzichtet bewusst auf die Beschaffung von Tropenhölzern, PVC- und FCKW-haltigen Produkten und bevorzugt stattdessen heimische Hölzer und fair gehandelte Produkte. Regionalität spielt ebenfalls eine zentrale Rolle, um Transportwege zu minimieren und die lokale Wirtschaft zu unterstützen.

Getränke und Speisen bei Veranstaltungen/Sitzungen

Die Getränke für Veranstaltungen oder Sitzungen werden von der Randegger Ottilien-Quelle GmbH in Gottmadingen (10 km entfernt) bezogen. Die Speisen stammen in der Regel von der Vulkanbäckerei in Singen.

1.3. Responsible food on offer







Wir bieten kein Speise- und Getränkeangebot an.

1.4. Info on responsible food



Wir bieten kein Speise- und Getränkeangebot an.

| | | | |
|---------------------------------------|---|---|--|
| 1.5. Reducing meat consumption |  |  | <p>Wir bieten kein Speise- und Getränkeangebot an.</p> |
| 1.6. Local art & craftwork |  |  | <p>Unser Engagement für lokale Kunst und Kunsthandwerk zeigt sich in vielen Bereichen unserer Dienstleistungen und Kooperationen. Auch wenn wir in der Tourist-Information keine Kunstwerke ausstellen, unterstützen wir aktiv die regionale Kunstszene und fördern kulturelle Veranstaltungen.</p> <p>Geplantes Konzept für die neue Tourist-Information:</p> <p>Obwohl die Umsetzung der geplanten neuen Tourist Information momentan aus finanziellen Gründen auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, möchten wir die durchdachten Pläne für das ursprünglich vorgesehene Gebäude hervorheben. Das Konzept sah vor, die regionale Kulturlandschaft umfassend zu repräsentieren. Das Design sollte sich thematisch an den Hegau-Vulkanen orientieren und diese beeindruckende geologische Besonderheit in die Gestaltung integrieren. Gezielte Farb- und Formkonzepte waren darauf ausgelegt, die einzigartigen Merkmale der Kulturlandschaft visuell aufzugreifen und den Besuchern bereits beim Betreten der Tourist Information einen ersten Eindruck der regionalen Besonderheiten zu vermitteln. Das geplante Gebäude sollte somit nicht nur als Informationszentrum dienen, sondern auch als erste Station zur Erkundung der kulturellen und geologischen Vielfalt der Region fungieren.</p> <p>Integration lokaler Kunst in unsere Dienstleistungen:</p> <p>Unsere Stadtführungen sind ein zentraler Bestandteil unseres Angebots und tragen wesentlich zur Vermittlung von lokalem Kunst- und Kulturwissen bei. Unsere erfahrenen Tourguides bieten den Gästen detaillierte Einblicke in die historische und kulturelle Entwicklung von Singen. Dazu gehört die Präsentation der öffentlichen Kunstwerke, die für Singen charakteristisch sind, sowie die historische Führung zur Herzogin Hadwig, die einst das Kloster auf dem Hohentwiel gründete. Die Führung „Vom Dorf zur Stadt“ beleuchtet die geschichtliche Entwicklung der Stadt, während unsere Lauschtour „Kunst in Singen“ die Kunst im öffentlichen Raum beschreibt.</p> <p>Unterstützung und Förderung von Veranstaltungen:</p> <p>Als Vorverkaufsstelle für Eventim und Reservix bieten wir sowohl regionale als auch überregionale Tickets für eine Vielzahl von Veranstaltungen an. Darüber hinaus verkaufen wir Tickets für lokale Events in Singen und unterstützen aktiv deren Promotion. Durch diese Funktion tragen wir zur Bekanntmachung von Veranstaltungen und Künstlern bei. Wir arbeiten eng mit der Abteilung Kultur zusammen. Diese enge Kooperation ermöglicht es uns, kulturelle Veranstaltungen zu verkaufen und zu bewerben, und trägt dazu bei, das kulturelle Leben und die Vielfalt Singens und der Region zu stärken. Gemeinsam als Fachbereich Tourismus und Kultur setzen wir uns</p> |

dafür ein, das kulturelle Angebot in unserer Region kontinuierlich zu bereichern und weiterzuentwickeln.

Kooperationen mit regionalen Dienstleistern:





Die Inneneinrichtung unserer Büroräume wurde in enger Zusammenarbeit mit der designfunktion Bodensee GmbH aus Singen umgesetzt. Zudem arbeiten wir für unsere Online- und Printmedien eng mit Fotografen aus der Region zusammen, um hochwertiges Bild- und Videomaterial zu erstellen.

2. Caring For People

15

Social wellbeing

7

| Action |  |  | Details |
|-----------------------|---|---|---|
| 2.1. Legal compliance |  |  | <p>Die Stadtverwaltung Singen und die Tourist-Information verpflichten sich zur Einhaltung aller geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften, insbesondere in den Bereichen Arbeit, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Die gesetzlichen Regelungen in Deutschland bilden die Grundlage unseres Handelns und geben klare Richtlinien vor, an die sich alle Abteilungen und Einrichtungen der Stadtverwaltung halten.</p> <p>Arbeit</p> <p>Im Bereich des Arbeitsrechts sind wir an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) gebunden. Änderungen, die sich aus Tarifverhandlungen ergeben, werden automatisch übernommen. Für Vollzeitbeschäftigte beträgt die tägliche Arbeitszeit 7,8 Stunden, bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden, verteilt auf eine übliche Arbeitswoche von Montag bis Freitag. Die Tourist Information hat innerhalb der Saison zusätzlich samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Um den Samstagsdienst gerecht zu verteilen, wechselt sich das Personal im Turnus von ca. 7 Wochen ab, sodass jeder Mitarbeiter etwa einmal alle zwei Monate samstags arbeitet.</p> <p>Wichtige Arbeitszeitregelungen umfassen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Die maximale tägliche Arbeitszeit darf 10 Stunden nicht überschreiten. Bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden muss eine Pause von mindestens 30 Minuten eingelegt werden. Bei einer Arbeitszeit von über 9 Stunden ist eine Pause von mindestens 45 Minuten erforderlich.</p> <p>Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit zum Homeoffice an, das flexibel gestaltet werden kann. Nach Absprache können Vollzeitbeschäftigte bis zu 50 % ihrer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit im Homeoffice arbeiten. Die konkrete zeitliche Lage und der Umfang des Homeoffice müssen dabei mit den Vorgesetzten abgestimmt werden.</p> <p>Urlaubsregelung</p> |

| | | |
|--|------------|---|
| | | <p>Ein Vollzeitbeschäftigter hat Anspruch auf 30 Urlaubstage pro Kalenderjahr, wodurch eine ausgewogene Work-Life-Balance gefördert wird.</p> <p>Sicherheit und Gesundheit</p> <p>Die Stadtverwaltung Singen erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit ist bestellt, um den Arbeitgeber bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Unfallverhütung zu unterstützen. Zu ihren Aufgaben zählen die Planung und Gestaltung von Arbeitsplätzen, die Durchführung von Sicherheitsbegehungen, die Schulung der Mitarbeiter sowie die Koordination der Gefährdungsbeurteilungen.</p> <p>Zusätzlich stehen Sicherheitsbeauftragte zur Verfügung, die in allen Abteilungen der Verwaltung tätig sind und Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen sowie Berufskrankheiten koordinieren. Ein Betriebsarzt bietet regelmäßig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen an, die während der Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Diese Untersuchungen dienen der Früherkennung von gesundheitlichen Risiken.</p> <p>In jeder Abteilung sind zudem Ersthelfer bestellt, die im Notfall geschult sind, um Erste Hilfe zu leisten. Darüber hinaus gibt es in allen Einrichtungen geschulte Brandschutz- und Evakuierungshelfer, die im Ernstfall für die Sicherheit der Mitarbeiter und Besucher sorgen.</p> |
| <p>2.2. Responsible social contribution</p> | <p>✓ ✓</p> | <p>Die Abteilung Tourismus der Stadt Singen engagiert sich aktiv in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen, um die strategische Weiterentwicklung des Westlichen Bodensees und die Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung voranzutreiben. In diesen Prozessen spielt unsere Abteilung eine zentrale Rolle und trägt zur Gestaltung und Umsetzung relevanter Maßnahmen bei.</p> <p>Marketingbeirat</p> <p>Als Mitglied im Marketingbeirat des REGIO e.V. sind wir direkt an der strategischen Ausrichtung der Region beteiligt. Der Beirat vereint verschiedene Tourismusakteure und -vertreter des Westlichen Bodensees, um Herausforderungen und Chancen zu diskutieren. Unser Engagement in den vierteljährlichen Sitzungen hilft dabei, die Interessen der Stadt Singen in die regionale Entwicklung einzubringen und gemeinsam mit anderen Akteuren an der Weiterentwicklung der Region zu arbeiten.</p> <p>AK Touristiker</p> <p>Wir sind aktiv im Arbeitskreis Touristiker des REGIO e.V. eingebunden, der alle Touristiker, einschließlich Tourist-Informationen und Verwaltungen, vernetzt. Dieser Arbeitskreis bietet eine Plattform zum Austausch über aktuelle Themen und Entwicklungen. Besonders wichtig ist uns die regelmäßige Auseinandersetzung mit dem</p> |

Thema Nachhaltigkeit. Durch Workshops und Informationsveranstaltungen tragen wir dazu bei, das Wissen in diesem Bereich zu erweitern und nachhaltige Praktiken zu fördern.

Nachhaltigkeitsboard

Im Nachhaltigkeitsboard des REGIO e.V. engagieren wir uns ebenfalls, um das Nachhaltigkeitsprogramm des Westlichen Bodensees mitzugestalten. Durch unsere aktive Teilnahme an den Sitzungen und Workshops, insbesondere den Kick-off-Workshops im September und Oktober 2022, unterstützen wir die strategische Weiterentwicklung des Programms und setzen uns für die Umsetzung von nachhaltigen Maßnahmen in der Region ein.

Partnernetzwerk (Nachhaltig Westlicher Bodensee)

Wir sind Teil des Partnernetzwerks „Nachhaltig Westlicher Bodensee“, das im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms gegründet wurde. Dieses Netzwerk vereint Betriebe, die sich nachhaltig engagieren oder damit beginnen möchten. Wir tragen durch unsere Beteiligung an den vierteljährlichen Nachhaltigkeits-Stammtischen und im digitalen Netzwerk dazu bei, Erfahrungen auszutauschen, Synergien zu nutzen und nachhaltige Praktiken in der Region zu fördern.

Engagement für Barrierefreiheit

Zusätzlich arbeiten wir eng mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Singen zusammen, um barrierefreie Angebote zu entwickeln. Unser Engagement in diesem Bereich zeigt unser Bestreben, inklusiv zu handeln und den Zugang zu touristischen Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Durch diese Kooperation setzen wir uns aktiv dafür ein, dass unsere Angebote für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugänglich und nutzbar sind.


Im Jahr 2023 wurde zudem ein **Beirat für Barrierefreien Tourismus** im Landkreis gegründet, in dem wir ebenfalls einen Sitz haben. Dieser Beirat dient dem Austausch und der strategischen Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Region, um barrierefreie Angebote weiterzuentwickeln und die Region Westlicher Bodensee noch inklusiver zu gestalten.

Klimaanpassungskonzept

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Singen haben wir als Tourismusabteilung an der Entwicklung der Maßnahme „Ausrichtung touristischer Dienstleistungen an Klimaextreme“ für das Klimaanpassungskonzept mitgewirkt. Diese Maßnahme zielt darauf ab, unsere touristischen Angebote so zu gestalten, dass sie besser an die Klimaextreme angepasst sind und somit resilienter gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels werden. Unsere Mitarbeit in diesem Bereich unterstützt die Stadt Singen dabei, zukunftsfähige und nachhaltige touristische Angebote zu entwickeln.



Bodenseegärten

| | | | |
|--------------------------------------|---|---|--|
| | | | Der Verein Bodenseegärten hat zum Ziel, die Gärten und Parks in der Vierländerregion Bodensee zu vernetzen und gemeinsam zu vermarkten. Ein weiterer Zweck des Vereins ist die Förderung, Entwicklung und Erhaltung des Kultur- und Naturerbes Garten. Als Mitglied dieses internationalen Vereins engagieren wir uns aktiv für den Erhalt und die Sichtbarkeit dieser besonderen Kulturlandschaften. Die Zusammenarbeit im Verein ermöglicht es uns, die kulturelle und landschaftliche Vielfalt der Region Westlicher Bodensee über die Grenzen hinweg zu fördern und langfristig zu schützen. |
| 2.3. Community services | ✓ | ✓ | Unsere Aktivitäten gefährden in keiner Weise die Grundversorgung der Bevölkerung, wie beispielsweise die Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Energie, Gesundheitsleistungen oder sanitären Einrichtungen. Wir handeln stets im Einklang mit den deutschen Gesetzen, die klare Regelungen zum Schutz dieser lebensnotwendigen Versorgungsbereiche vorgeben. Unsere Tourismusaktivitäten und Dienstleistungen sind so gestaltet, dass sie die Ressourcen der Stadt nicht belasten oder die Verfügbarkeit von grundlegenden Diensten für die Bevölkerung einschränken. |
| 2.4. Involuntary resettlement | ✓ | ✓ | Der Erwerb und die Nutzung der Räumlichkeiten für die Tourist-Information haben nicht zu einer unfreiwilligen Umsiedlung von Anwohnern geführt und werden auch zukünftig nicht dazu führen. Die Tourist-Information befindet sich in gemieteten Räumen, die zuvor als Leseraum der Bibliothek genutzt wurden. Somit wurden keine bestehenden Wohn- oder Geschäftsräume betroffen, und es gab keine Verlagerung oder Umsiedlung von Anwohnern im Zuge der Einrichtung der Tourist-Information. |
| 2.5. Local ownership | ✓ | — | Die Stadt Singen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wird durch ihre wesentlichen Organe geleitet: den Stadtrat und den Oberbürgermeister. Der Stadtrat trifft die politischen Entscheidungen, während der Oberbürgermeister die Verwaltung führt und die Stadt nach außen vertritt. In Singen ist der Oberbürgermeister tief in der Region verwurzelt, da er hier aufgewachsen ist und lebt. |
| 2.6. Local entrepreneurs | ✓ | — | Im Rahmen des Vergaberechts sind wir als öffentliche Einrichtung verpflichtet, bei der Vergabe von Aufträgen Transparenz und Gleichbehandlung sicherzustellen. Gemäß dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Vergabeverordnung (VgV) und gegebenenfalls der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) müssen alle Unternehmen die gleiche Chance auf öffentliche Aufträge erhalten. Der Gleichbehandlungsgrundsatz im Vergaberecht untersagt es uns, einzelne Unternehmen gegenüber anderen zu bevorzugen oder zu benachteiligen. |

| | | |
|---------------------------------------|---|---|
| | | <p>Auch die EU-Richtlinie 2014/24/EU sichert Transparenz und verhindert Diskriminierung. Daher ist es uns nicht gestattet, bestimmte Unternehmen gezielt hervorzuheben.</p> <p>Wir fördern jedoch lokale Unternehmen und Direktvermarkter, indem wir sie auf unserer Website präsentieren. Dies trägt zur Steigerung ihrer Bekanntheit und Reichweite in der Öffentlichkeit bei.</p> <p>Darüber hinaus unterstützen wir durch unsere Mitgliedschaft im REGIO e.V. Aktionen und Programme des Vereins, wie etwa die GenussWochen, an denen regelmäßig auch lokale Betriebe aus Singen teilnehmen, die nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten. Damit leisten wir einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und Kultur.</p> |
| 2.7. Local student internships |  | <p>Die Stadt Singen Tourismus bietet grundsätzlich die Möglichkeit für lokale Studenten, Praktika in unserer Tourist-Information zu absolvieren. Obwohl wir bisher keine aktiven Maßnahmen zur Bewerbung dieser Praktikumsplätze unternommen haben und daher in den letzten Jahren keine Praktikanten bei uns tätig waren, stehen wir interessierten Studenten offen gegenüber, die praktische Erfahrungen im Bereich Tourismus sammeln möchten.</p> |

Health & safety

4

| Action |  | Details |
|--|---|--|
| 2.8. Ensure health & safety |  | <p>Die Stadt Singen ist bestrebt, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter so weit wie möglich zu schützen. Zwar gibt es klare Vorgaben und Maßnahmen zur Minimierung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, doch in der praktischen Umsetzung bestehen teilweise noch Herausforderungen. Trotzdem werden Risikofaktoren identifiziert und kontinuierlich daran gearbeitet, die entsprechenden Maßnahmen zu verbessern. Dabei orientiert sich die Stadt Singen an den gesetzlichen Vorgaben, wie z.B. dem Arbeitszeitgesetz und dem Mutterschutzgesetz, um die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu gewährleisten.</p> <p>Betriebliches Arbeitsschutzmanagement</p> |

Der betriebliche Arbeitsschutz und die Arbeitsmedizin sind zentrale Themen, die darauf abzielen, Unfälle oder Verletzungen am Arbeitsplatz zu verhindern und die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern. Dazu gehören Schulungen, die Bereitstellung von Schutzausrüstung, regelmäßige Arbeitsplatzinspektionen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen bei der Planung und Gestaltung sicherer Arbeitsplätze, während Sicherheitsbeauftragte vor Ort Risiken identifizieren und Maßnahmen zur Unfallverhütung umsetzen.

Ergonomische Arbeitsplätze

Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern, sind alle Bürostühle ergonomisch gestaltet, und es werden, wo möglich, höhenverstellbare Schreibtische zur Verfügung gestellt. In der Tourist Information sind dies insbesondere die beiden Schreibtische im Backoffice.

Unterstützung bei schwereren Arbeiten

Für schwerere Arbeiten, wie die Auslieferung oder Anlieferung von Prospekten, steht den Mitarbeitern eine Sackkarre zur Verfügung. Dies minimiert das Risiko von Verletzungen durch das Heben oder Tragen schwerer Lasten.

Regelungen zu Urlaub und Überstunden

Die Urlaubsregelung ist klar definiert und entspricht den geltenden Vorschriften. Überstunden werden entsprechend der Dienstvereinbarung geregelt, um eine Überlastung der Mitarbeiter zu vermeiden.

Arbeitsmedizin und betriebsärztliche Betreuung

Ein Betriebsarzt steht den Mitarbeitern zur Gesundheitsvorsorge zur Verfügung, bietet regelmäßige Untersuchungen an und berät zu ergonomischen Arbeitsplatzgestaltungen und weiteren gesundheitsrelevanten Themen. Vorsorgeuntersuchungen, wie für den Bildschirmarbeitsplatz, werden angeboten und die Kosten für notwendige Sehhilfen, wie Bildschirmbrillen, werden von der Stadt Singen teilweise übernommen.

Förderung des mentalen Wohlbefindens

Am 09. Oktober findet ein Gesundheitsaktionstag statt, bei dem sich alles um das Thema mentale Gesundheit und Stressbelastung dreht.

Firmenfitnessprogramm Hansefit

Um die körperliche Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern, bietet die Stadt Singen seit 2017 das Firmenfitnessprogramm **Hansefit** an. Dieses Programm ermöglicht es den Mitarbeitern, bundesweit Fitnessstudios, Schwimmbäder und Wellnessbereiche zu nutzen. Das flexible Programm fördert die Fitness der Mitarbeiter und trägt zur Erhaltung der Gesundheit bei.

Job-Tickets und Bikeleasing

Die Stadt Singen bietet ihren Mitarbeitern einen Zuschuss zum Deutschlandticket, VHB-Job-Ticket oder Stadtbusticket sowie die Möglichkeit, im Rahmen des **Bikeleasing**-Programms Fahrräder zu leasen. Diese Angebote fördern die nachhaltige Mobilität und tragen zur Entlastung der Umwelt bei.

Durch diese umfassenden Maßnahmen stellt die Stadt Singen sicher, dass die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter stets gewährleistet sind.

2.9. Safe location



Die Tourist-Information Singen befindet sich in einem älteren Gebäude, das gegenwärtig noch nicht mit moderner Sicherheitsüberwachung, wie Alarmanlagen oder Sicherheitskameras, ausgestattet ist. Allerdings sind bereits Planungen im Gange, um im Verkaufsraum der Tourist-Information Sicherheitskameras zu installieren. Hierfür gelten bestimmte Vorschriften, die im öffentlichen Bereich eingehalten werden müssen. Aus diesem Grund hat die Stadt eine Dienstvereinbarung getroffen, die festlegt, in welchen Bereichen die Videoüberwachung zulässig ist. Eine Stellungnahme unseres Datenschutzbeauftragten liegt bereits vor, sodass der Installationsprozess zeitnah fortgesetzt werden kann.



Der Zugang zur Tourist-Information außerhalb der Öffnungszeiten ist streng geregelt und ausschließlich für Mitarbeiter des Tourismusbereichs sowie das Reinigungspersonal gestattet, die jeweils im Besitz eines Schlüssels sind.

Zur zusätzlichen Sicherheit stehen im Front Office zwei Notfallalarm-Schalter unter den Schreibtischen zur Verfügung, die bei Betätigung einen lauten Alarm auslösen. Diese Alarmknöpfe sind jedoch nicht mit externen Sicherheitsdiensten verbunden, was bedeutet, dass sie keine automatische Verbindung zu externer Hilfe herstellen.

Die Tourist-Information befindet sich zudem in einer zentralen Lage in der Innenstadt, an stark frequentierten Straßen, was durch die hohe Passantenfrequenz eine zusätzliche Sicherheitsebene bietet.

Die Mitarbeiterin, die den Samstagsdienst übernimmt, sendet beim Verlassen des Gebäudes nach Dienstende eine kurze WhatsApp-Nachricht an ihre Kolleginnen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass es ihr gut geht und keine besonderen Vorkommnisse ihr Wohl beeinträchtigt haben

| | | |
|---|----------|---|
| <p>2.10. Emergency protocols</p> | <p>✓</p> | <p>— In der Tourist-Information Singen sind klare Notfallprotokolle definiert, die Maßnahmen zu Erste Hilfe, Sicherheitsschulungen und Notausgängen umfassen.</p> <p>Zwei Mitarbeiterinnen sind als Ersthelferinnen benannt und nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um im Ernstfall sachgerecht Hilfe leisten zu können. Eine Liste mit relevanten Notfallnummern ist für alle Mitarbeiterinnen gut sichtbar ausgehängt (siehe Anhang).</p> <p>Für den Brandfall existiert ein festgelegtes Notfallverfahren. Im Ernstfall müssen alle Kunden durch die Notausgänge zu den ausgewiesenen Sammelplätzen geleitet werden. Eine Mitarbeiterin ist zudem als Brandschutzhelferin qualifiziert und übernimmt im Brandfall zusätzliche Aufgaben.</p> <p>Ein Defibrillator befindet sich im Gebäude im Gang vor der Tourist-Information und steht bei Notfällen zur Verfügung. Ein Verbandskasten, der regelmäßig auf Vollständigkeit und Verfallsdatum überprüft wird, ist für die Mitarbeiter der Tourist-Information zugänglich angebracht.</p> |
| <p>2.11. Virus-awareness</p> | <p>✓</p> | <p>— Die Stadt Singen setzt alle gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Verhinderung der Übertragung von Viren um und gewährleistet so die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter.</p> <p>In bestimmten Bereichen wie Kinderbetreuung, Abfallentsorgung oder Wasserversorgung sind Pflichtvorsorgeuntersuchungen gemäß der G42-Richtlinie zur Infektionsgefährdung gesetzlich vorgeschrieben, um gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.</p> <p>In der Tourist Information wurden während der Hochphase der COVID-19-Pandemie Spuckschutztafeln installiert, die bei Bedarf jederzeit wieder angebracht werden können. Zudem ist eine Lüftungsanlage in den Räumen vorhanden, die für eine stetige Frischluftzufuhr sorgt.</p> <p>Mitarbeiter, die sich krank fühlen, werden aufgefordert, zuhause zu bleiben. Um die Verbreitung von Infektionen weiter zu verhindern, besteht die Möglichkeit, bei Erkrankungen wie Erkältungen im Homeoffice zu arbeiten.</p> <p>Zudem steht den Mitarbeitern jederzeit Handdesinfektionsmittel sowie Flächendesinfektionsmittel zur Verfügung, um zusätzliche Hygienemaßnahmen einzuhalten und das Infektionsrisiko weiter zu senken.</p> |

| Action |   | Details |
|------------------------------------|---|---|
| <p>2.12. Access for all</p> | <p>✓ ✓</p> | <p>Die Tourist-Information befindet sich im ersten Obergeschoss der Marktpassage und ist über zwei Aufzüge erreichbar. Auf diesem Stockwerk steht zudem eine behindertengerechte Toilette zur Verfügung. Bei der neu geplanten Tourist Information, deren Umsetzung derzeit auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, war es unser Ziel, Barrierefreiheit von Anfang an zu berücksichtigen. In der Planung haben wir bereits mit betroffenen Personen zusammengearbeitet, und die Behindertenvertreter der Stadt Singen haben uns dabei unterstützt, die Barrierefreiheit zu integrieren.</p> <p>In der aktuellen Tourist-Information gibt es eine halbhohe Theke, während die anderen beiden Theken höher gestaltet sind. Der Kundenraum ist jedoch über eine automatisch öffnende Schiebetür zugänglich. Eine umfassende barrierefreie Umgestaltung wäre mit erheblichen Umbauarbeiten verbunden, die aus Kostengründen derzeit leider nicht vorgenommen werden können.</p> <p>Im Mai 2025 wurden wir mit dem Zertifikat Reisen für Alle ausgezeichnet. Unsere Tourist-Information trägt nun das Siegel Barrierefreiheit geprüft für Menschen mit Gehbehinderung. Für Rollstuhlfahrer ist die Tourist-Information teilweise barrierefrei, d. h. die Rollstuhlfahrer müssen noch einmal genauer nachlesen, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt. Somit haben wir für diese Personengruppe das Zertifikat: "Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei" erhalten.</p> <p>Im Jahr 2024 wurde unsere historische Stadtführung gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen getestet. Ziel war es nicht, eine neue Führung zu entwickeln, sondern die Barrierefreiheit des bestehenden Angebots einzuschätzen und zu prüfen, für welche Teilnehmenden mit Einschränkungen sie geeignet ist. Das schriftliche Feedback fiel überwiegend positiv aus: Für Rollstuhlfahrer ist die Führung sehr gut machbar, da keine Stufen oder vergleichbare Hindernisse zu überwinden sind. Für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, erwies sich die Strecke jedoch als zu lang. Teilnehmende mit Sehbeeinträchtigungen wünschten sich zudem ausführlichere und genauere Beschreibungen. Eine komplett barrierefreie Stadtführung ist bislang nicht in Planung.</p> <p>Unsere Website erlebe.singen.de ist bereits zu größeren Teilen barrierefrei. Wir nutzen unter anderem Eye-Able. Mit Hilfe dieser Funktionen soll sichergestellt werden, dass die digitale Zugänglichkeit sichergestellt ist, unabhängig von den körperlichen oder kognitiven Fähigkeiten der Menschen. Wir bemühen uns die Internetseite in Einklang mit §10 Absatz 1 des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes (L-BGG) barrierefrei zugänglich zu machen. In vielen Punkten konnten wir schon einiges erfolgreich umsetzen, in den restlichen Punkten arbeiten wir</p> |

| | | | |
|---------------------------------------|----------|----------|---|
| | | | <p>an einer kontinuierlichen Verbesserung in Zusammenarbeit mit dem Websiteanbieter Land-in-Sicht. In der Erklärung zur Barrierefreiheit werden alle Punkte nochmal detailliert erfasst Erklärung zur Barrierefreiheit Singen.</p> <p>Zusätzlich hat das Landratsamt Konstanz am 21.11.2023 eine Informationsveranstaltung zum Thema "Barrierefreier Tourismus & Reisen für alle" durchgeführt, an der wir teilgenommen haben. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Konstanz wird das Thema Barrierefreiheit gemeinsam angegangen, um Synergieeffekte zu nutzen und die Umsetzung zu optimieren. Vom 05. bis 10. Mai 2026 gibt es eine neue Auflage der Aktionswoche. Hier wird die Stadt Singen erneut vertreten sein. Zudem werden wir regelmäßig zu Schulungen zum Thema Barrierefreiheit eingeladen, an denen zumindest einer von uns teilnimmt.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Konstanz arbeiten wir derzeit an einem barrierefreien Wanderweg. Die Umsetzung des Projekts ist für das Frühjahr 2026 geplant. Ziel ist es, bestehende Wege zu identifizieren, die es Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ermöglichen, die Schönheit der Umgebung aktiv zu erleben.</p> |
| <p>2.13. No discrimination</p> | <p>✓</p> | <p>✓</p> | <p>In der Tourist-Information Singen sind alle Gäste herzlich willkommen. Es findet keinerlei Diskriminierung nach Geschlecht, Rasse, Religion, Behinderung oder auf andere Weise statt.</p> <p>Wir gewährleisten, dass alle Gäste in unserer Einrichtung willkommen sind und keiner Diskriminierung ausgesetzt wird. Gemäß dem Gleichbehandlungsgesetz behandeln wir jede Person unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion, Behinderung oder anderen Merkmalen gleich. Unser Ziel ist es, eine inklusive und respektvolle Umgebung für alle zu schaffen. Dies steht im Einklang mit den Diskriminierungsverboten gemäß Art. 3 Abs. 3 des Grundgesetzes (GG) sowie dem allgemeinen Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG.</p> |
| <p>2.14. Transport</p> | <p>✓</p> | <p>✓</p> | <p>Unsere Tourist-Information liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof (500 m) und ist damit optimal an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.</p> <p>Unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ihre Fahrräder in der Tiefgarage abzustellen und können zudem von Bikeleasing-Optionen sowie Job-Tickets profitieren. Für Außentermine können Mitarbeiter die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, wie Fahrtickets, einreichen und erhalten diese erstattet. Wenn der Einsatz öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich ist, etwa bei der Verteilung von Informationsmaterialien, stehen uns Geschäftsfahrzeuge zur Verfügung, die sowohl Elektroautos als auch Hybridfahrzeuge für längere Strecken umfassen. Darüber hinaus verfügen wir auch über E-Bikes, die von der Stadt zur Verfügung gestellt werden und für Dienstgänge genutzt werden können.</p> |







| | | |
|---|------------|---|
| | | <p>Das Angebot Bikeleasing wird von 48 Mitarbeitenden genutzt (~5%) und das Jobticket nutzen 116 Mitarbeitende (~12%).</p> <p>Wir sind außerdem eine offizielle Verkaufsstelle für Stadtbusfahrkarten in Singen sowie für den Verkehrsverbund Hegau-Bodensee. Bei der Planung unserer Touren streben wir an, die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu optimieren, obwohl dies in ländlichen Regionen nicht immer vollständig umsetzbar ist. Diese Informationen werden transparent auf unserer Website veröffentlicht.</p> <p>Unsere Gäste profitieren mit der Bodenseecard West von kostenfreiem ÖPNV im Verkehrsverbund Hegau-Bodensee. Zusätzlich bietet die Karte 20 Prozent Ermäßigung bei der Untersee-Schiffahrt, reduzierte Eintrittspreise in Museen und vergünstigte Leihgebühren für Fahrräder und Boote. Diese Maßnahmen unterstützen unsere Bemühungen, die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel zu fördern und den ökologischen Fußabdruck unserer Aktivitäten zu minimieren.</p> <p><i>Neu im Fahrkartensortiment ist das Bodensee-Ticket. Es bietet eine attraktive Möglichkeit, die angrenzenden Länder Schweiz und Österreich bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu entdecken. Eingeteilt in drei Zonen können Gäste flexibel und nach ihren Bedürfnissen entscheiden, welche Variante am besten passt.</i></p> |
| <p>2.15. Info on accessibility</p> | <p>✓ —</p> | <p>Es werden klare und genaue Informationen zur Barrierefreiheit des Betriebs bereitgestellt.</p> <p>Auf unserer Website finden Sie Informationen zum Zutritt zur Tourist-Information unter dem Abschnitt „Anreise planen“: Tourist Information Singen. Derzeit ist die Website jedoch noch nicht komplett barrierefrei. Dieser Prozess ist im Aufbau und soll bis 2025/2026 umgesetzt werden.</p> <p>Für die Bereitstellung von Informationen bezüglich der Zugänglichkeit von Veranstaltungen oder Betrieben, die auf unserer Website kommuniziert werden, sind die jeweiligen Leistungsträger selbst verantwortlich.</p> |

3. Good employment

7

Good employment

7

| Action |  |  | Details |
|---------------------------|--|--|--|
| 3.1. Human respect |  |  | <p>Wir positionieren uns klar gegen kommerzielle, sexuelle oder jede andere Form von Ausbeutung oder Belästigung in der Tourist Information Singen. Die Wahrung der Rechte und die Sicherheit aller Gäste sowie Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität.</p> <p>Am 20. Februar 2024 fand eine umfassende Schulung mit ECPAT statt, die gezielt darauf abzielte, alle Mitarbeiter für das wichtige Thema des Kinderschutzes im Tourismus zu sensibilisieren. Im Rahmen dieser Schulung wurden nicht nur verschiedene Risikobereiche innerhalb unserer Zuständigkeiten identifiziert, sondern es wurden auch praxisnahe Strategien zur Erkennung und Vermeidung von potenziellen Gefahren entwickelt. Darüber hinaus wurden erste Maßnahmen formuliert, die in Zukunft weiter ausgearbeitet und umgesetzt werden sollen. Der Aufbau eines umfassenden Schutzkonzepts, das sowohl präventive als auch reaktive Maßnahmen umfasst, ist ein zentrales Ziel, das wir mit Nachdruck verfolgen.</p> <p>Zusätzlich wird innerhalb der Stadtverwaltung an der Erstellung von Schutzkonzepten für Bereiche gearbeitet, die regelmäßig mit Kindern in Kontakt kommen. Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter wird von Anfang an auf dieses Thema hingewiesen.</p> |
| 3.2. Decent work |  |  | <p>Die Stadt Singen setzt sich aktiv für die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, die Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds und die Gewährleistung einer fairen und existenzsichernden Vergütung für ihre Mitarbeiter ein. Als öffentliche Einrichtung befolgen wir strikt die Vorgaben des deutschen Arbeitsgesetzbuches und stellen sicher, dass alle gesetzlichen Regelungen in vollem Umfang umgesetzt werden.</p> <p>Tarifgebundene Vergütung:</p> <p>Die Vergütung der Mitarbeiter der Stadt Singen erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Diese Tarifstruktur garantiert nicht nur eine existenzsichernde Entlohnung, sondern auch faire und transparente Gehaltsstufen, die den Anforderungen und Qualifikationen der Mitarbeiter entsprechen. Zudem profitieren alle Angestellten von regelmäßig festgelegten Lohnerhöhungen, sicheren Arbeitsbedingungen und tariflich gesicherten Sozialleistungen wie betrieblicher Altersvorsorge und Zusatzleistungen.</p> |

| | | |
|--------------------------------------|------------|---|
| | | <p>Mitarbeitergespräche: Einmal im Jahr findet ein Mitarbeitergespräch im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung statt. Diese Gespräche werden individuell zwischen den Mitarbeitern der Tourist-Information und der Abteilungsleitung geführt. Vorab füllen die Mitarbeiter einen Fragebogen aus, der zur Selbst- und Fremdeinschätzung dient. In diesen Gesprächen werden nicht nur die Leistungen und Ziele des Mitarbeiters besprochen, sondern es besteht auch die Möglichkeit, persönliche Anliegen, Entwicklungswünsche oder Verbesserungsvorschläge direkt zu kommunizieren. Dies trägt zu einer offenen und wertschätzenden Unternehmenskultur bei und fördert den kontinuierlichen Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften.</p> |
| <p>3.3. Local employment</p> | <p>✓ ✓</p> | <p>Freie Arbeitsplätze werden öffentlich ausgeschrieben, und alle Bewerber, unabhängig von ihrer Herkunft, haben die gleichen Chancen bei der Einstellung.</p> <p>Unsere Teammitglieder stammen überwiegend aus der Region oder sind bereits seit mehreren Jahren hier ansässig. Zudem werden freie Stellen auch intern ausgeschrieben und sind über unser Intranet für alle Mitarbeiter der Stadt Singen einsehbar. Dies gewährleistet, dass auch bestehende Mitarbeiter die Möglichkeit haben, sich auf neue Positionen zu bewerben und intern aufzusteigen</p> |
| <p>3.4. Equal opportunity</p> | <p>✓ ✓</p> | <p>Die Stadt Singen legt Wert auf gleichberechtigte Beschäftigung und stellt sicher, dass keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen erfolgt. Dies gilt sowohl für die Einstellung als auch für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, einschließlich Führungspositionen.</p> <p>Chancengleichheit und Inklusion in der Personalpolitik: In den Stellenausschreibungen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stadt Singen Bewerbungen unabhängig von ethnischer Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung begrüßt. Schwerbehinderte sowie gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt.</p> <p>Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG): Gemäß den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ist die Stadt Singen verpflichtet, Maßnahmen zum Schutz vor Benachteiligung zu ergreifen. Ziel des Gesetzes ist es, Benachteiligungen aufgrund von ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Identität und Geschlecht zu verhindern. Gemäß § 12 Abs. 1 AGG trifft die Stadt Singen alle erforderlichen Maßnahmen, um Benachteiligungen zu vermeiden, und informiert sowie schult ihre Mitarbeitenden in geeigneter Weise zu diesem Thema.</p> |

| | | |
|---------------------------------------|------------|---|
| | | <p>Flexible Arbeitsbedingungen: Für Mitarbeitende mit Betreuungsaufgaben werden flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeitarbeit und Home-Office angeboten. Diese Maßnahmen sollen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern und werden individuell nach den jeweiligen Bedürfnissen geprüft.</p> |
| <p>3.5. Training</p> | <p>✓ ✓</p> | <p>Ein zentraler Bestandteil ist das Recht auf Bildungszeit gemäß § 7 des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, bis zu fünf Arbeitstage pro Kalenderjahr für Bildungsmaßnahmen freigestellt zu werden. Dies ermöglicht den Beschäftigten, an relevanten Fortbildungen teilzunehmen und ihre Fachkompetenz zu erweitern.</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Städten Konstanz und Radolfzell wird ein breites Spektrum an Schulungsangeboten bereitgestellt. Über die Plattform 1PUO können Mitarbeitende auf einen Katalog von Schulungen zugreifen, die auf ihre beruflichen Anforderungen abgestimmt sind. Zudem wird jährlich ein Budget im Haushalt für Fortbildungsmaßnahmen eingeplant, um die Teilnahme an diesen Schulungen zu unterstützen.</p> <p>Mitarbeitende werden auch dazu ermutigt, eigenverantwortlich nach Weiterbildungsmöglichkeiten zu suchen und Vorschläge für neue Schulungen einzubringen. Zudem erfolgt eine gezielte Auswahl von Mitarbeitenden, die an speziellen Veranstaltungen teilnehmen, um relevante Impulse für die Stadtverwaltung zu gewinnen.</p> |
| <p>3.6. Employee insurance</p> | <p>✓ —</p> | <p>In der Stadt Singen wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfassendes Sozialversicherungspaket angeboten, das auf dem deutschen Sozialversicherungssystem basiert. Dieses Paket umfasst die Arbeitslosenversicherung, die gesetzliche Krankenversicherung, die Pflegeversicherung, die Rentenversicherung und die Unfallversicherung. Diese Leistungen tragen zur finanziellen Sicherheit und zum Wohlbefinden der Beschäftigten bei.</p> <p>Ein wichtiger Aspekt ist die Möglichkeit zur betrieblichen Altersvorsorge, die den Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Diese zusätzliche Leistung ergänzt die gesetzliche Rentenversicherung und bietet eine weitere finanzielle Absicherung im Alter.</p> <p>Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wird auch die betriebsärztliche Betreuung bereitgestellt. Die Stadt stellt sicher, dass die Beschäftigten regelmäßig Zugang zu Vorsorgeuntersuchungen haben. Der Betriebsarzt überwacht die Gesundheit der Mitarbeitenden und führt präventive Untersuchungen durch. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken frühzeitig zu identifizieren und gezielte Präventionsstrategien zu entwickeln. Die Kosten für diese Untersuchungen werden von der Stadt übernommen, was das Wohlbefinden der Beschäftigten fördert. Je nach Tätigkeit sind spezifische Untersuchungen erforderlich,</p> |



| | | |
|--|------------|---|
| | | <p>wie etwa die G20-Untersuchung für Lärmarbeitsplätze oder die G42-Untersuchung für Berufe mit erhöhtem Infektionsrisiko.</p> <p>Im Falle von Arbeitsunfällen oder Wegeunfällen greift die gesetzliche Unfallversicherung. Die Stadt Singen kooperiert dabei mit der zuständigen Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse Baden-Württemberg, um einen umfassenden Schutz für die Beschäftigten zu gewährleisten. Bei einem Unfall erfolgt die sofortige Meldung an die zuständige Stelle, die sich um die Kosten der Heilbehandlung kümmert und die Rehabilitation organisiert. Dadurch wird eine schnelle Genesung und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit sichergestellt.</p> |
| <p>3.7. Employee well-being</p> | <p>✓ —</p> | <p>In der Dienstvereinbarung sind regelmäßige Pausen klar geregelt, ebenso wie der Urlaubsanspruch und die Regelungen für Homeoffice. Unsere Arbeitszeiten umfassen eine Kernzeit von 08:30 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr, sowie eine Gleitzeit von 06:30 bis 19:00 Uhr, die eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit ermöglicht. Die Öffnungszeiten der Tourist Information sind von Montag bis Freitag von 09:00 bis 16:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr. Die Samstagsdienste werden gleichmäßig auf alle Mitarbeitenden verteilt, sodass jeder Mitarbeiter etwa alle sieben Wochen an der Reihe ist. Die durch diese Dienste entstehenden Überstunden können durch Freizeitausgleich abgebaut werden.</p> <p>Die Rechte der Arbeitnehmer werden gemäß dem deutschen Arbeitsgesetzbuch vollständig gewahrt und in den Arbeitsverträgen festgehalten. Die Gehälter sind nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) festgelegt, was eine transparente Vergütung gewährleistet.</p> <p>Einmal jährlich finden im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung (Art Boni) Feedback-Gespräche zwischen den Mitarbeitenden und der Abteilungsleitung statt. Diese Gespräche basieren auf einem im Voraus ausgefüllten Fragebogen, der sowohl die Eigen- als auch die Fremdwahrnehmung der Mitarbeitenden thematisiert. In diesem Rahmen haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge zu äußern.</p> <p>Darüber hinaus treffen wir uns alle zwei Wochen zu einem Jour Fix, bei dem fachliche Themen sowie persönliche Anliegen besprochen werden. Diese regelmäßigen Treffen fördern ein positives Arbeitsumfeld und eine starke Teamkultur. Zudem unternimmt unser Team ein- oder zweimal jährlich einen Ausflug außerhalb der Arbeitszeiten, was den Zusammenhalt weiter stärkt.</p> |

4. Caring for Climate





9

Energy & climate

9

| Action |  |  | Details |
|------------------------------|---|---|---|
| 4.1. Climate-friendly | ✓ | ✓ | <p>Die Stadt Singen hat ein Klimaschutzkonzept entwickelt und sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine eigene Stabsstelle für Klimaschutz und Klimaanpassung eingerichtet, die die verschiedenen Maßnahmen und Strategien koordiniert, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.</p> <p>Die Tourist Information Singen minimiert den Energieverbrauch und vermeidet Energieverschwendung durch verschiedene Maßnahmen. Zu den konkreten Maßnahmen gehört die konsequente Abschaltung aller Geräte, wie Funk-Tastaturen, Bildschirme und BOCA-Drucker, nach dem Betrieb, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Darüber hinaus sind die Drucker mit einem Energiesparmodus ausgestattet, der automatisch aktiviert wird, wenn die Geräte nicht genutzt werden, was den Energieverbrauch weiter senkt.</p> <p>Ein zusätzlicher Punkt ist die Einführung eines digitalen Rechnungseingangs in der Buchhaltung. Dies führt dazu, dass nicht jede Rechnung ausgedruckt wird, was sowohl Papier als auch Druckerpatronen spart. Zudem wird bei der Beschaffung von Druckmaterialien und Souvenirartikeln Wert auf regionale Anbieter gelegt, um den CO₂-Ausstoß durch lange Transportwege zu minimieren und gleichzeitig die lokale Wirtschaft zu unterstützen.</p> |
| 4.2. Renewable energy | ✓ | ✓ | <p>Wir beziehen für die Tourist Information Strom aus erneuerbaren Energien von Rheinfeldern Naturenergie. Dieser Strom wird ausschließlich aus Wasserkraft gewonnen, was einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung leistet und unsere Klimaziele unterstützt.</p> |
| 4.3. Energy saving practices | ✓ | ✓ | <p>In der Dienstanweisung zur Beschaffung der Stadt Singen sind klar festgelegte Punkte formuliert, um aktiv Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen.</p> <p>Für Bürogeräte gilt, dass sie mindestens einem anerkannten Umwelt-Label, wie dem RAL-Umweltzeichen, dem ECO-Label der EU oder dem Energy Star, entsprechen müssen. In der Beleuchtung wird darauf geachtet, dass Lampen und Leuchtmittel mindestens der zweithöchsten EU-Energieeffizienzklasse genügen. Idealerweise sollen die Geräte sogar der höchsten Klasse entsprechen, wobei LED-Leuchten aufgrund ihrer Energieeffizienz</p> |

| | | |
|---------------------------------------|-----|---|
| | | <p>bevorzugt werden.</p> <p>Darüber hinaus werden in öffentlichen Gebäuden Präsenzmelder eingesetzt, um die Beleuchtung entsprechend der Anwesenheit von Personen zu steuern. Diese Maßnahme trägt dazu bei, dass das Licht automatisch abgeschaltet wird, wenn sich keine Personen mehr im Raum befinden.</p> <p>In der Tourist Information Singen werden zusätzlich Maßnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch weiter zu minimieren und Energieverschwendung zu vermeiden. Alle Geräte, wie Funk-Tastaturen, Bildschirme und BOCA-Drucker, werden nach dem Betrieb abgeschaltet, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Außerdem sind die Drucker mit einem Energiesparmodus ausgestattet, der bei Nichtbetrieb automatisch aktiviert wird, wodurch der Energieverbrauch weiter gesenkt werden kann.</p> <p>Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verpflichtung zur Beschaffung von 100 % Ökostrom, um die Klimaschutzziele der Stadt zu erreichen und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern.</p> |
| 4.4. Heating & A/C | ✓ ✓ | <p>In der Tourist Information sind keine Klimaanlage installiert, um den Einsatz von energieintensiven Kühlsystemen zu vermeiden. Unser Team ist angehalten, beim Lüften die Heizungen auszuschalten und diese über Nacht auf eine niedrigere Temperatur zu regulieren, um den Energieverbrauch zu minimieren.</p> <p>Zudem bewirtschaften wir keine Flächen im Außenbereich, wodurch eine Außenbeheizung ausgeschlossen ist. Unsere Lüftungsanlage sorgt dafür, dass frische Luft von außen zugeführt wird. Diese Anlage hat die Fähigkeit, die Luft zu heizen, jedoch nicht zu kühlen.</p> |
| 4.5. Renewable energy producer | ✓ — | <p>Aufgrund unserer Mietsituation in einem Gebäude mit verschiedenen gewerblichen Mietern haben wir nicht die Möglichkeit, eigene erneuerbare Energiequellen, wie beispielsweise eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach, zu installieren.</p> |
| 4.6. Electric cars | ✓ — | <p>Die Stadt Singen fördert nachhaltige Mobilität durch einen Fuhrpark, der aus sieben Elektroautos besteht, die für kürzere Dienstfahrten genutzt werden. Für längere Strecken und Dienstreisen stehen Hybridfahrzeuge zur Verfügung, um die Flexibilität zu gewährleisten und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.</p> <p>Zusätzlich bietet die Stadt sieben E-Bikes und ein Lasten-E-Bike als umweltfreundliche Alternativen für kürzere Fahrten an, wodurch der Einsatz von Autos weiter reduziert werden kann.</p> |
| 4.7. Crypto-currencies | ✓ — | <p>Wir verzichten auf Kryptowährungstransaktionen.</p> |

| | | | |
|--------------------------------|---|---|---|
| 4.8. Net Zero |  |  | <p>Wir sind nicht Net Zero zertifiziert.</p> |
| 4.9. Climate adaptation |  |  | <p>Zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimanotstands und zur Verbesserung der Klimaresilienz und -anpassung ergreifen wir verschiedene Maßnahmen, die sowohl sozial als auch umweltverträglich sind. Wie bereits unter Punkt 4.1 erwähnt, basiert unser Ansatz auf dem Klimaschutzkonzept der Stadt Singen, das aktiv entwickelt wird.</p> <p>Alle Abteilungen der Stadt, einschließlich der Tourismusabteilung, sind in den Klimaanpassungsprozess eingebunden. Im Rahmen von Workshops werden konkrete Ziele festgelegt, die den Klimanotstand bekämpfen und die Anpassungsfähigkeit der Region an die klimatischen Veränderungen verbessern sollen. In diesen Workshops ist die Tourismusabteilung vertreten und arbeitet sowohl theoretisch als auch praktisch an den erarbeiteten Maßnahmen mit.</p> <p>Ein Beispiel für eine konkrete Maßnahme ist die Schaffung von kühlen öffentlichen Orten, zu denen auch die Tourist Information langfristig gehören soll. Dies soll insbesondere in den Sommermonaten eine klimafreundliche und resiliente Lösung für die Bevölkerung und Gäste der Region darstellen.</p> |

5. Reducing Waste

5

Waste

5

| Action | | | Details |
|------------------------------------|---|---|--|
| 5.1. Minimising disposables | ✓ | ✓ | <p>Für alle Mitarbeitenden stehen persönliche Trinkflaschen und ein Sodastream zur Verfügung, wodurch der Verbrauch von Einweg-Plastikflaschen weiter reduziert wird. Zusätzlich sind Besteck, Geschirr, eine Kaffeemaschine, ein Kühlschrank und eine Mikrowelle im Pausenbereich vorhanden, um den Gebrauch von Einwegprodukten weiter zu minimieren.</p> <p>Da in der Tourist-Information Singen keine Speisen zum Verkauf angeboten werden, besteht auch im Verkauf keine Notwendigkeit, Einweg-Besteck oder andere Einwegprodukte anzubieten. Außerdem wurden die bedruckten Tickethüllen aus festem Karton aus Nachhaltigkeitsgründen abgeschafft.</p> |
| 5.2. Waste reduction | ✓ | ✓ | <p>In der Tourist-Information Singen wird darauf geachtet, Abfall so gut wie möglich zu vermeiden, auch wenn Abfallmengen, einschließlich Lebensmittelabfällen, nicht gesondert erfasst werden. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, ihr Mittagessen mitzubringen und es in der Mikrowelle zu erwärmen. Reste können im Kühlschrank gelagert und später verzehrt werden, um Lebensmittelabfälle zu minimieren.</p> <p>Beim Druck von Prospekten und Broschüren achten wir darauf, die Auflagen bedarfsgerecht zu halten. Insbesondere bei zeitlich begrenzten Angeboten oder bei Jahres- und Monatsausgaben drucken wir in kleineren Mengen und lassen bei Bedarf nachdrucken, um unnötigen Abfall zu vermeiden.</p> |
| 5.3. Waste separation | ✓ | ✓ | <p>In der Tourist Information Singen erfolgt eine sorgfältige Mülltrennung. Dazu stehen verschiedene, beschriftete Behälter für die unterschiedlichen Abfallarten zur Verfügung. Verpackungsmüll wird in den entsprechenden Behältern gesammelt und als gelber Sack-Müll recycelt.</p> |
| 5.4. No single-use bottles | ✓ | — | <p>In unserer Tourist-Information fördern wir den bewussten Konsum von sicherem Leitungswasser und den Verzicht</p> |











| | | |
|--------------------------------------|------------|---|
| | | <p>auf Einwegflaschen. Jeder Mitarbeiter hat Zugang zu einem Sodastream-Gerät, mit dem wiederverwendbare Trinkflaschen unkompliziert nachgefüllt werden können. Auf diese Weise verzichten wir vollständig auf das Angebot von abgefülltem Wasser und tragen aktiv zur Reduzierung von Plastikmüll bei.</p> <p>Dank der strengen deutschen Auflagen und Vorschriften zur Trinkwasserqualität können wir sicherstellen, dass das Leitungswasser von höchster Reinheit ist und den Mitarbeitern jederzeit sauberes, sicheres Trinkwasser zur Verfügung steht.</p> |
| <p>5.5. Recycling actions</p> | <p>✓ —</p> | <p>Die Aktion „Einzigware“, wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro und mit der Caritas durchgeführt. Im Rahmen dieser Initiative werden alte Werbebanner gesammelt und zur Wiederverwendung eingeschickt. Diese Banner, die sonst als Abfall gelten würden, werden in neue Produkte umgewandelt. Aus den Bannern entstehen Artikel wie Schlampermäppchen, Rucksäcke und Taschen, die in der Tourist-Information zum Verkauf angeboten wurden. Leider mussten wir den Verkauf aus Platzgründen einstellen, den Verkauf übernimmt aktuell das Kulturbüro. Wird der Umzug in eine neue, größere Tourist-Information realisiert, werden wir den Verkauf wieder übernehmen.</p> <p>Durch diese Maßnahmen wird nicht nur Abfall vermieden, sondern auch ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz gefördert. Darüber hinaus unterstützen wir die lokale Gemeinschaft und tragen zur Entwicklung innovativer Recyclinglösungen bei. Die Aktion zeigt, wie alte Materialien kreativ wiederverwendet werden können, um nützliche Produkte zu schaffen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten.</p> |

6. Caring for Water

4

Water

4



| Action |  |  | Details |
|----------------------------------|---|---|--|
| 6.1. Water conservation |  |  | Um unseren Wasserverbrauch zu minimieren und Wasserverschmutzung zu vermeiden, spülen wir das Geschirr abhängig von unserem Bedarf zusammen mit den Bibliotheken über eine Industriespülmaschine. Dadurch verhindern wir, dass jede Person ihre Tasse einzeln spült, was zu einem erheblichen Wassersparen führt. Darüber hinaus nutzen wir keine chemischen Reinigungsmittel, sodass keine Wasserverschmutzung durch schädliche Chemikalien entsteht. |
| 6.2. Sewage treatment |  |  | Die Abwasserbehandlung in Singen erfolgt über ein angeschlossenes Abwassernetz, das Teil des Abwasserzweckverbands „Hegau-Süd“ ist. Das Abwasser wird zur Kläranlage „Bibertal-Hegau“ in Ramsen (Schweiz) geleitet, wo es in mehreren Schritten gereinigt wird. Dies stellt sicher, dass Schadstoffe effektiv entfernt werden und das Abwasser umweltgerecht behandelt wird. |
| 6.3. Water saving devices |  |  | Wir haben keine besonderen wassersparenden Geräte. Für Mitarbeiterinnen steht ein Waschbecken mit einem "normalen" Wasserhahn und eine Toilette mit Spül-Stopp-Funktion zur Verfügung. |
| 6.4. Good use of water |  |  | |

7. Reducing Pollution

3

Pollution & Noise

3

| Action |  |  | Details |
|-----------------------|---|---|---|
| 7.1. No pollution | ✓ | ✓ | <p>Abwasser: Wie unter Punkt 6.2 beschrieben, wird das Abwasser des Bürogebäudes in das Abwassersystem von Singen eingeleitet. Dort wird es in der Kläranlage „Bibertal-Hegau“ in Ramsen (Schweiz) sachgemäß aufbereitet, um eine umweltgerechte Entsorgung zu gewährleisten.</p> <p>Bodenverunreinigung: Das Gebäude verfügt über keine Grünflächen oder unversiegelte Flächen, wodurch keine direkte Bodenverunreinigung durch die Nutzung des Grundstücks entsteht.</p> <p>Erosion: Durch die Nutzung des Gebäudes und seiner Umgebung entstehen keine Erosionsprozesse. Es werden keine Maßnahmen ergriffen, die zu einer Veränderung oder Zerstörung von Bodenstrukturen führen könnten.</p> <p>Lichtverschmutzung: Um Lichtverschmutzung zu vermeiden, sind die Lichter im Bürogebäude abends und nachts stets ausgeschaltet, wenn diese nicht benötigt werden. Dies trägt zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Minimierung der Beeinträchtigung des nächtlichen Umfelds bei.</p> <p>Lärm: Die Marktpassage, in der sich das Bürogebäude befindet, ist ein lebendiger Teil der Innenstadt, in dem auch Einrichtungen wie die Stadtbibliothek sowie Restaurants beheimatet sind. Beim Lüften des Gebäudes sind daher die Geräusche aus der Innenstadt, wie etwa Gespräche und Verkehrslärm, wahrzunehmen. Diese Geräuschkulisse ist jedoch charakteristisch für die Lage und stellt keine signifikante zusätzliche Lärmbelastung dar.</p> <p>Ozonabbauende Stoffe: In unserem Gebäude werden keine ozonabbauenden Stoffe verwendet.</p> |
| 7.2. No air pollution | ✓ | ✓ | Wir achten darauf, potenzielle Ursachen für Luftverschmutzung im gesamten Betriebsablauf zu identifizieren und zu minimieren, insbesondere in Bereichen, in denen diese durch Herstellung oder Lieferung von Produkten entstehen könnte. |







| | | | |
|-------------------------|---|---|---|
| | | | <p>Herstellung von Produkten: Die potenziell größte Quelle für Luftverschmutzung ergibt sich in der Herstellung der Produkte, die wir vertreiben, wie z.B. Tassen, Magneten und Broschüren. Hier legen wir besonderen Wert darauf, umweltfreundliche Lieferketten zu wählen. Wir achten darauf, dass diese Produkte möglichst regional bezogen werden und lange Transportwege, insbesondere der Import aus dem Ausland, vermieden werden. So können wir die durch Transporte entstehenden Emissionen signifikant reduzieren.</p> <p>Nachhaltige Lieferung: Bei der Auslieferung unserer Broschüren setzen wir, wo möglich, auf die Nutzung von Elektro- oder Hybridfahrzeugen, um den Ausstoß von Emissionen und den Verbrauch fossiler Brennstoffe zu reduzieren.</p> <p>Schadstoffe und Abfallmanagement: In der Tourist Information kommen keine schadstoffhaltigen Materialien oder Produkte zum Einsatz. Zudem wird im gesamten Büro auf eine korrekte Abfalltrennung geachtet, um sicherzustellen, dass keine Abfälle in die Umwelt gelangen und dass alle Stoffe fachgerecht entsorgt werden.</p> |
| 7.3. Harmful substances | ✓ | ✓ | Es werden keine Gefahrenstoffe, Pestizide oder Chemikalien genutzt. |

8. Caring for Nature

5

Nature

5

| Action |  |  | Details |
|------------------------------|---|---|---|
| 8.1. Nature friendly |  |  | <p>Unser Engagement für Natur und Biodiversität zeigt sich in der Förderung regionaler Initiativen und Aktivitäten in der Hegau- und Bodensee-Region, die durch Vulkanlandschaften und Naturschutzgebiete geprägt ist. Wir setzen auf umweltschonende Tourismusangebote und Outdoor-Aktivitäten, um die einzigartigen Ökosysteme rund um den Hohentwiel und den Bodensee langfristig zu schützen. Angebote wie Wandern, Radfahren und Naturerkundungen fördern ein verantwortungsbewusstes Verhalten der Gäste gegenüber der Umgebung.</p> <p>Naturerlebnisse zum Staunen Singen:</p> <p>Nachhaltigkeit am Westlichen Bodensee Singen</p> <p>In enger Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde setzen wir Projekte wie Informationstafeln in schützenswerten Gebieten um. Diese informieren über die sensible Flora und Fauna und weisen Gäste beispielhaft auf Verhaltensregeln hin, die den Erhalt der Natur fördern sollen. Auch auf unserer Website haben wir Verhaltensregeln aufgezeigt, wie sich sowohl Gäste als auch Einheimische in der Natur verhalten sollen Aktivzeit in der Natur Singen.</p> <p>Durch diese Maßnahmen tragen wir dazu bei, die natürliche Vielfalt der Region zu bewahren und gleichzeitig ein naturfreundliches Erlebnis für unsere Gäste zu schaffen.</p> |
| 8.2. Invasive species |  |  | <p>Als Tourist-Information haben wir zwar wenig direkten Einfluss auf die Landschaftsgestaltung und -wiederherstellung, jedoch setzen wir bei Projekten wie dem Bau eines Wohnmobilstellplatzes gezielt Maßnahmen zur Förderung der Umwelt ein. Wir entsiegeln Flächen, begrünen sie und verwenden dabei ausschließlich heimische Pflanzen (z.B. Hainbuche auf dem Wohnmobilstellplatz, s. Rechnung), um die Einführung invasiver Arten zu vermeiden.</p> <p>Auch auf unserer Website haben wir einen expliziten Hinweis verfasst, in dem sich die Besucher*innen über</p> |







| | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|
| | | | unseren Beitrag zum Naturschutz informieren können Schützenswerte Natur Singen . |
| 8.3. Biodiversity management | ✓ | ✓ | |
| 8.4. Wildlife trade | ✓ | — | Wir handeln in keinerlei Weise mit wildlebenden Arten. Alle Aktivitäten und Produkte, die wir anbieten, stehen im Einklang mit den geltenden lokalen und internationalen Gesetzen und fördern keine unnachhaltige Nutzung von Wildtieren. |
| 8.5. Local conservation work | ✓ | — | Wir arbeiten nicht regelmäßig mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) im Bereich der Wildtiere zusammen. Projektbezogen, beispielsweise wenn ein Wanderweg durch ein Naturschutzgebiet führt, wie z.B. beim Vulkanpfad, kooperieren wir jedoch mit Organisationen wie dem BUND, NABU oder anderen, um Informationsmaterial in Form von Hinweisschildern und Infotafeln zu erstellen Schützenswerte Natur Singen . Diese Zusammenarbeit dient der Sensibilisierung der Öffentlichkeit und dem Schutz der Natur. Auch für den Quellenrundwanderweg in Überlingen am Ried haben wir Infotafeln zum Thema Naturschutz aufgestellt. Allgemein wird allerdings versucht das natürliche Landschaftsbild zu erhalten und nicht zu viele Schilder aufzustellen. |

9. Caring for Culture

3

Culture

3

| Action |  |  | Details |
|--|---|---|---|
| 9.1. Culture friendly |  |  | <p>Als Tourismus-Information haben wir stets darauf geachtet, dass unsere Aktivitäten das lokale kulturelle Erbe nicht beeinträchtigen. Der Schutz und die Pflege des kulturellen Erbes der Region sind für uns von höchster Bedeutung. Wir verstehen, dass das kulturelle Erbe nicht nur ein wertvolles Erbe für die Region, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil unseres touristischen Angebots ist.</p> <p>Die Stadt Singen setzt sich aktiv für den Erhalt des kulturellen Erbes durch ihre Abteilung für Kultur ein. Diese Abteilung ist darauf fokussiert, die einzigartigen regionalen Kulturgüter zu schützen und weiterzuentwickeln. In enger Zusammenarbeit mit dieser Abteilung arbeiten wir daran, die kulturellen Schätze der Region zu bewahren und gleichzeitig durch durchdachte touristische Angebote einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Unsere gemeinsame Arbeit stellt sicher, dass das kulturelle Erbe in allen Aspekten des Tourismus berücksichtigt wird und sowohl geschützt als auch geschätzt wird.</p> <p>Museen & Galerien Singen</p> <p>Veranstaltungskalender Singen</p> <p>Kunst im öffentlichen Raum Singen</p> |
| 9.2. Protecting cultural heritage |  |  | <p>Die Stadt Singen setzt umfassende Maßnahmen ein, um ihr kulturelles Erbe zu bewahren und sowohl Besuchern als auch Anwohnern zugänglich zu machen. Die Stadtverwaltung engagiert sich aktiv für den Schutz und die Restaurierung bedeutender historischer und kultureller Stätten.</p> <p>Ein herausragendes Beispiel für dieses Engagement ist das Archäologische Hegau Museum. Dieses Museum schützt archäologische Funde aus der Region und stellt sie kostenfrei der Öffentlichkeit zur Verfügung. Es bietet eine umfassende Darstellung der Geschichte und Entwicklung des Hegaus und ermöglicht Schulklassen sowie anderen Interessierten einen tiefen Einblick in die archäologische Vergangenheit der Region Archäologisches</p> |

[Hegau-Museum | Singen.](#)

Zusätzlich fördert das Kunstmuseum in Singen die lokale Kunstszene durch regelmäßige Wechsausstellungen. Künstlerinnen und Künstler aus der Region präsentieren hier ihre Werke, was der Öffentlichkeit die Möglichkeit gibt, die Vielfalt und Kreativität der regionalen Kunstszene zu erleben. Diese Ausstellungen tragen nicht nur zur kulturellen Bereicherung bei, sondern stärken auch die Bindung der lokalen Gemeinschaft zur Kunst

[Kunstmuseum Singen.](#)

Ein weiteres bedeutendes Element unseres Engagements für das kulturelle Erbe sind die Stadtführungen. Diese Angebote ermöglichen es den Gästen, die Stadt Singen auf vielfältige Weise zu erkunden und ihre historischen sowie kulturellen Stätten zu entdecken. Durch die Führung durch unsere Stadtgeschichte tragen wir zur Bewahrung und Wertschätzung des kulturellen Erbes bei und bieten gleichzeitig ein umfassendes und bereicherndes Erlebnis für Besucher und Einheimische [Spannende Stadtführungen | Singen.](#)

Durch diese umfassenden Initiativen stellt Singen sicher, dass das kulturelle Erbe der Region lebendig bleibt und für alle zugänglich ist. Die Kombination aus archäologischer Forschung, historischer Aufarbeitung, zeitgenössischer Kunst und erlebnisorientierten Führungen ermöglicht es uns, das kulturelle Erbe umfassend zu schützen und gleichzeitig zu fördern.

9.3. Artefacts











In der Touristinformation werden weder historische noch archäologische Artefakte verkauft, ausgestellt oder gehandelt.

10. Management & Information

5

Management & Information

5

| Action |  |  | Details |
|---|---|---|--|
| 10.1. Sustainability reporting |  |  | <p>Unser Unternehmen informiert regelmäßig über unsere Nachhaltigkeitspolitik, -maßnahmen und -leistungen auf unserer Website unter: Nachhaltigkeit am Westlichen Bodensee. Dort stellen wir transparente Informationen zur Verfügung, um unseren Stakeholdern, einschließlich unserer Kunden, einen Überblick über unsere nachhaltigen Aktivitäten zu geben.</p> <p>Darüber hinaus planen wir, diese Informationen auch über unsere sozialen Medien zu kommunizieren, sobald ein entsprechender Account eingerichtet ist. Auf diese Weise möchten wir ein breiteres Publikum erreichen und das Bewusstsein für unsere nachhaltigen Initiativen weiter fördern.</p> <p>Außerdem ist auf dieser Seite eine Kühle Orte Karte zu finden, die schattige Plätze etc. an heißen Tagen ausweist. Die Karte ist im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Singen erarbeitet worden, bei dem wir im Erstellungsprozess aktiv mitgewirkt haben. Auch das Klimaanpassungskonzept und die begrünte Innenstadt wird auf unserer eigenen Website dargestellt (siehe https://erlebe.singen.de/entdecken-erleben/sehenswuerdigkeiten).</p> |
| 10.2. Sustainability report |  |  | <p>Momentan befinden wir uns im Zertifizierungsprozess, der Nachhaltigkeitsbericht wird der Öffentlichkeit über die Website dann zur Verfügung gestellt Nachhaltigkeit am Westlichen Bodensee Singen.</p> |
| 10.3. Info on nature & culture |  |  | <p>Auf unserer Homepage stellen wir umfangreiche Informationen zur natürlichen Umgebung und zur lokalen Kultur zur Verfügung, um Besucher zu einem respektvollen und informierten Aufenthalt zu ermutigen.</p> <p>Natürliche Umgebung und Verhaltensrichtlinien Auf unserer Webseite bieten wir den Besuchern Informationen zur umliegenden Natur sowie Verhaltensrichtlinien, die das verantwortungsvolle Verhalten in Naturräumen fördern. Gäste erfahren hier mehr über die vielfältigen Landschaften und die biologische Vielfalt, die Singen und seine Umgebung</p> |

| | | |
|--|------------|--|
| | | <p>prägen. Die Verhaltensregeln helfen dabei, die sensiblen Ökosysteme zu schützen und einen nachhaltigen Naturgenuss zu gewährleisten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter Aktivzeit</p> <p>Kulturelles Erbe und kulturelle Angebote Unsere Plattform bietet ebenfalls einen Überblick über das kulturelle Angebot der Region, einschließlich Veranstaltungen, Museen und anderen kulturellen Einrichtungen. Hier erfahren Besucher alles Wissenswerte über das lokale kulturelle Erbe und die lebendige Kulturszene in Singen. Nähere Informationen zu den kulturellen Angeboten werden unter Kunst & Kultur bereitgestellt.</p> |
| <p>10.4. Customer experience</p> | <p>✓ —</p> | <p>Die Überwachung der Kundenzufriedenheit, einschließlich Aspekten der Nachhaltigkeit, erfolgt durch das persönliche Feedback der Gäste in der Touristinformation, über telefonische Rückmeldungen, per E-Mail und über Google-Rezensionen Tourist-Information Singen Hohentwiel Rezensionen - Google Suche. Allerdings wird die Kundenzufriedenheit nicht statistisch erfasst.</p> <p>Feedback wird sorgfältig analysiert, und auf Anregungen oder Kritik wird zeitnah reagiert. Bei identifizierten Verbesserungspotenzialen werden geeignete Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Servicequalität und die Angebote stetig zu optimieren.</p> |
| <p>10.5. What more do you do?</p> | <p>✓ —</p> | <p>Zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen und den bereits erwähnten Initiativen engagieren wir uns im Partnernetzwerk Nachhaltig Westlicher Bodensee. In diesem Netzwerk sind wir in zwei wichtigen Gremien aktiv: dem Nachhaltigkeitsboard und dem Nachhaltigkeitsstammtisch.</p> <p>In diesen Gremien erfolgt ein kontinuierlicher Austausch zwischen verschiedenen Stakeholdern der Region, bei dem Synergieeffekte genutzt werden, um voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Hier werden strategische Diskussionen darüber geführt, welche gemeinsamen Maßnahmen die gesamte Region Westlicher Bodensee ergreifen kann, um nachhaltiger zu werden. Ziel ist es, durch gegenseitige Unterstützung und Kooperation die Nachhaltigkeitsziele in der Region weiter voranzutreiben.</p> <p>Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit haben wir außerdem einen Sitz im neu gegründeten Beirat für Barrierefreien Tourismus. In diesem Gremium, das ebenfalls einen interdisziplinären Austausch und die Zusammenarbeit fördert, werden Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit im Tourismusbereich der Region diskutiert. Ähnlich wie im Nachhaltigkeitsboard und -stammtisch geht es hier darum, gemeinsame Lösungen zu entwickeln und die Region als barrierefreien und inklusiven Tourismussektor zu stärken.</p> |

